

Neues aus Fischenich



Baumaßnahme „Gennerstraße“

Erster Bauabschnitt vor dem Abschluss Anwohnerinformation schafft Verwirrung

Die Baumaßnahme auf der Gennerstraße stand im Mittelpunkt des gut besuchten Bürgerstammtisches der CDU-Fischenich. Der kaufmännische Leiter des Bauausführenden Unternehmens STRABAG AG gab einen Überblick über die Baumaßnahme und stand für zahlreiche Fragen zur Verfügung.



Die Antworten liegen nunmehr vor:

Wie ist die Verkehrsführung an der Kreuzung Gennerstraße/ Druvendriesch/Schneeberg während der Ausbauphase?

Diese Situation ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht durchgeplant. Vorgesehen ist jedoch, dass der Stadtbus möglichst ohne Unterbrechung fahren kann. Allerdings wird ab dem Kreuzungsausbau bis zum Abschluss der gesamten Baumaßnahme der Stadtbus die Schleife Schmittenstraße – Sandkauler Weg – Gennerstraße (also oberhalb des Druvendriesch) nicht mehr fahren können.

Wird die Beschränkung auf 30 km/h auf der Gennerstraße nach Ausbau aufgehoben?

Dies ist vom Rhein-Erft-Kreis (REK) bisher so vorgesehen. Die Gennerstraße ist eine Kreisstraße, auf der generell Tempo 50 gilt. Baulich ist die neue Fahrbahn jedoch stellenweise so verengt, dass höhere Geschwindigkeiten kaum gefahren werden können. Nur am Knoten Schneeberg/Druvendriesch (Schulweg) wird seitens des REK punktuell Tempo 30 ausgeschildert.

Sind die Eigentumsverhältnisse an den Bürgersteigen geklärt? Wenn nein, gibt es irgendwo Probleme?

Im Bereich einiger Privatgrundstücke bestehen zurzeit Probleme mit dem Grunderwerb. Unter Umständen kann dann in diesen Bereichen nach Aussage der Stadtwerke Hürth der Gehweg nur einseitig erstellt werden. Die CDU-Fischenich wird sich für den beiderseitigen Ausbau einsetzen.

Welche Art der Pflasterung und Höhe der Bordsteine sind für die Bürgersteige vorgesehen?

Die Bürgersteige werden mit Betonsteinpflaster gepflastert. Pflasterdecke ZTV P-StB, aus Pflastersteinen aus Beton DIN EN 1338 / 1339, Maße 30/20/10 und 20/20/10 cm (Länge/Breite/Höhe). Auf den Gehwegen erfolgt die Verlegung in Reihen mit wechselnden Steinformaten (1/3 Reihenverband) mit Mikrofase, Typ DI und DIK, Oberfläche: Farbbeständiger Naturstein im Vorsatz, Farbton: Grau / Schwarz nuanciert. Im Bereich von Einfahrtsbereichen wird die Verlegerichtung 90° gedreht.

Der Bordstein wird – soweit möglich – als Hochbord mit 12 cm Anschlag ausgeführt, um das Überfahren der Gehwege zu erschweren. In Bereichen mit vielen Einfahrten und Parkplätzen wird jedoch nur ein Rundbord mit 5 cm Anschlag gebaut.

Mit der Fertigstellung des **ersten Bauabschnittes** bis zur Kreuzung An der Fuhr/Frohnhotstraße ist voraussichtlich im September zu rechnen. Mit der Freigabe dieses Straßenstücks wird dann auch der Bahnübergang wieder geöffnet.

In den letzten Tagen ist es aufgrund einer nicht sehr präzisen **Anwohnerinformation** der STRABAG AG über den Ausbau der Augustinerstraße zu Irritationen bei den Bewohnern der 33 Wohneinheiten dieses Gebäudekomplexes gekommen. Insbesondere über die Erreichbarkeit der Häuser durch Rettungsdienste und Feuerwehr sowie die Zufahrt der Tiefgarage bestand erhebliche Unklarheit. Ortsvorsteher **Raimund Westphal** und Ratsmitglied **Rüdiger Winkler** nahmen sich unverzüglich der Sache an. Abweichend zu der Anwohnerinformation der STRABAG konnte innerhalb weniger Tage geklärt werden, dass die Arbeiten in der Augustinerstraße erst frühestens Mitte bis Ende der 26. Kalenderwoche (KW) beginnen und der Bereich der Tiefgaragenzufahrt wahrscheinlich erst ab der 28. KW für eine Woche nicht befahrbar sein wird. Sollte es im weiteren Verlauf der Baumaßnahme dort zu erneuten Sperrungen kommen müssen, insbesondere dann, wenn der Straßenbelag erneuert wird, werden die Anwohner zum frühest möglichen Zeitpunkt über die genauen Termine informiert. Nach einem Hinweis durch die Hausverwaltung des Baukomplexes „Burg Fischenich“ wird das bauausführende Unternehmen darauf achten, dass auf die gehbehinderten Anwohner und werdende Mütter besondere Rücksicht genommen wird. Die Stadtwerke weisen jedoch darauf hin, dass eine reibungslose Müllabfuhr nur dann gewährleistet werden kann, wenn die für die Müllfahrzeuge eingerichtete Wendefläche nicht zugeparkt wird. Zur Verbesserung der Parksituation ist geplant, je nach Baufortschritt die Gennerstraße unterhalb der Jakobstraße als Parkfläche herzurichten.

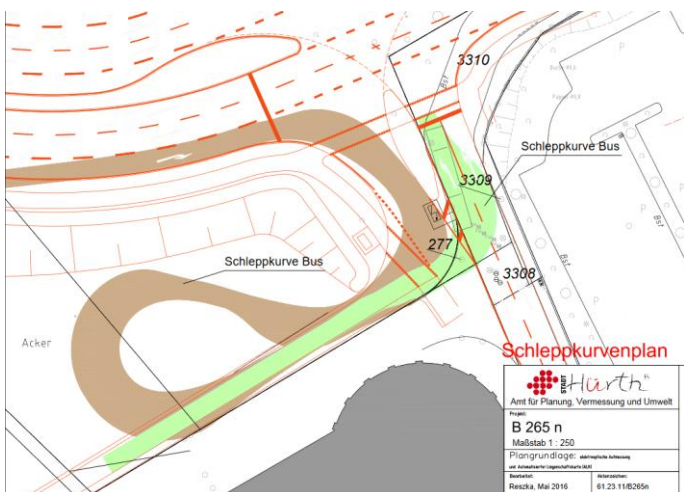
Stadtbus zum Fachmarktzentrum Eschweiler Straße

CDU setzt sich für Haltestellen direkt am Einkaufscenter ein

Der Bau der Ortsumgehung Hermülheim durch die B 265n bringt Änderungen mit sich, die möglicherweise Auswirkungen auf die Fischenicher Stadtbusnutzer haben, welche im Fachmarktzentrum an der Eschweiler Straße einkaufen wollen.

Die bisherigen Haltestellen auf der Bonnstraße (in Höhe Lidl) werden nach der vorliegenden Planung für die B 265n zukünftig wegfallen. Eine mögliche Variante, den Stadtbus an das Fachmarktzentrum anzubinden, wäre die Vorverlagerung der Haltestellen auf der Bonnstraße. Dies würde jedoch bedeuten, dass man zukünftig trotz Nutzung des Stadtbusses dennoch eine weite Strecke zu Fuß laufen müsste. „Eine solche Lösung ist für uns nicht akzeptabel. Es ist den Benutzern des Stadtbusses nicht zuzumuten, vor und nach dem Einkauf den beträchtlichen Höhenunterschied zwischen Bonnstraße und den Einkaufsstätten mit ihren Einkäufen bepackt überwinden zu müssen.“ betonte Ratsmitglied Raimund Westphal nach der letzten Sitzung des Planungsausschusses.

Daher wurde die Stadtverwaltung beauftragt, auf den Landesbetrieb Straßenbau NRW (LBS) einzuwirken, um im Zuge des Neubaus der B 265n Haltestellen in Höhe des Fachmarktzentrums einzurichten. Dies hat der LBS bisher jedoch auch nach einer mittlerweile zweiten Prüfung aus Gründen der Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit an den Knotenpunkten der Bundesstraße abgelehnt. „Diese Einstellung des Landesbetriebes können wir nicht nachvollziehen. Haltestellen im Bereich der alten zweispurigen Bonnstraße ohne spezielle Busbuchten werden den Verkehr weitaus mehr beeinträchtigen!“ beurteilt CDU Fraktionsvorsitzender Rüdiger Winkler die Planungen des LBS.



Derzeit wird durch die Verwaltung an einer Alternativlösung gearbeitet, die eine „Schleppkurvenlösung“ für den Stadtbus direkt neben dem Fachmarktzentrum vorsieht.

Inwiefern sich dieser Lösungsansatz verwirklichen lässt, wird derzeit mit den Stadtwerken erörtert. Wir werden weiter berichten.

Bahnübergang Bonnstraße/ Ursulastraße weiterhin gesperrt

Der Bahnübergang Bonnstraße / Einmündung Ursulastraße ist -wie wir bereits mehrfach berichten mussten- nunmehr **seit August 2015 (!)** wegen eines Defekts an der Ampelanlage gesperrt.

Dieser Bahnübergang hat nicht nur für Fischenicher und Kendenicher Verkehrsteilnehmer wegen der Verbindung zur BAB 4 eine herausragende Bedeutung, sondern betrifft auch die Bewohner und Gewerbetreibenden von Kalscheuren, deren kürzeste Möglichkeit, den Bereich zu verlassen, die vielbefahrene und überfrachtete Hans-Böckler-Straße darstellt. Hierdurch ergeben sich auch massive Verkehrsprobleme an der Kreuzung zur Luxemburger Straße.

Diese Bedeutung wurde auch durch die Hürther Stadtverwaltung erkannt, die schon früh bei den zuständigen Straßenbaulastträgern des Rhein-Erft-Kreises und des Landesbetriebes Straßen NRW sowie der Häfen- und Güterverkehr Köln AG alles daran setzte, den Bahnübergang wieder nutzbar zu machen.

In der Junisitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr musste die Verwaltung allerdings bekannt gegeben, dass ihre Bemühungen leider die Angelegenheit nicht wesentlich beschleunigen konnten. Die Aufträge zur Wiederherstellung des Bahnübergangs werden jetzt erst im Laufe des 3. Quartals 2016 in Auftrag gegeben. Mit einer baulichen Umsetzung sei deshalb nicht vor dem Frühjahr 2017 zu rechnen, da bei der dort genutzten Signaltechnik mit längeren Lieferzeiten zu rechnen sei.

Der ganze Vorgang liest sich mittlerweile wie eine Posse und wir finden: Daumen runter!

**Ihre CDU-Ratsvertreter
Rüdiger Winkler und
Raimund Westphal
wünschen
*schöne Ferien***

